

Sie haben Fragen zum Fortbildungstag? Wollen Sie Feedback abgeben? Brauchen Sie Hilfe zur Technik?
Dann klicken Sie auf den folgenden Link: [Hier klicken](#) (Saskia Ebel, Sophie Kitzmann, Andreas Hofmann)
(Meetingnummer: 121 308 5842, PIN: 1930)

[Feedback zur Veranstaltung](#)

Programm 21.04.2021

08:45 – 09:45 Uhr Begrüßung und Impulsvortrag [Hier klicken](#)

(Meetingnummer: 121 308 5842, PIN: 1930)

Prof. Dr. Christian Stummeyer – Arbeitswelt der Zukunft

In seinem Impulsvortrag beleuchtet er anschaulich, wie die Digitalisierung unsere Gesellschaft schon heute verändert und welche Auswirkungen dies für die Arbeitswelt der Zukunft hat. Diese wird „VUCA“ und Konzepte des New Work können hierauf eine passende Antwort sein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen zukünftig auch neue Kompetenzen, um erfolgreich wirken zu können. Unternehmen werden nach einem höheren Zweck streben, Führung wird anders gelebt, die Rolle von Führungskräften wird neu definiert. Es bleibt spannend und braucht lebenslanges Lernen.

10:00 – 11:00 Uhr Inputphase (siehe nachfolgende Seiten)

11:15 – 12:30 Uhr Workshop 1 (siehe nachfolgende Seiten)

12:30-13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 13:45 Uhr One Best Thing – Kurzimpulse aus der Praxis [Hier klicken](#)

(Meetingnummer: 121 308 5842, PIN: 1930)

14:00 – 15:15 Uhr Workshop 2 (siehe nachfolgende Seiten)

15:30 – 16:15 Uhr Diskussionsrunde (siehe nachfolgende Seiten)

16:15 Uhr Gemeinsamer Abschluss [Hier klicken](#)

(Meetingnummer: 121 308 5842, PIN: 1930)

Wichtige Hinweise zum Programm:

1. Sie können sich in jeden Workshop zur jeweiligen Zeit durch Anklicken des virtuellen Ortes (Link zum Raum) einwählen.
2. Rot markierte Workshops sind mit Firmenunterstützung und stellen kein Angebot der offiziellen Lehrerfortbildung in Baden-Württemberg dar. Für diese Workshops wird keine datenschutzrechtliche Verantwortung übernommen.
3. Sollte ein Workshop mit einem * gekennzeichnet sein, so gibt es in den Workshopbeschreibungen eine Nachricht der Referentin/des Referenten.
4. Grün markierte Workshops werden aufgezeichnet.

Virtueller Ort (Meetingnummer, PIN)	10:00 – 11:00 Uhr Inputphase (Referent/-in – Workshoptitel – Einstufung – Kategorie)	11:15 – 12:30 Uhr Workshop 1 (Referent/-in – Workshoptitel – Einstufung – Kategorie)
Karlsruhe (121 4458655, 6776)	Thomas Bergbold – Achtung Kamera – Wie man sich ins rechte Licht rückt – Einsteiger/-in – Social Media, Technik/Infrastruktur/Support Nichts wirkt unangenehmer beim Onlineunterricht oder einem Vortrag, wenn man die Referentin/den Referenten oder die Lehrkraft nicht versteht oder er im Dunkeln sitzt. In diesem Workshop geht es um den guten Ton, das richtige Licht und das perfekte Bild. Ich zeige Ihnen, worauf man beim Mikrophon achten muss, wie man sich selbst gut ausleuchtet und wie man mit einer Systemkamera ein besseres Bild bekommt.	Florian Ruoff – Digitale Unterrichtshelfer – Einsteiger/-in – Fachdidaktik, Technik/Infrastruktur/Support Im Internet gibt es eine Vielzahl an Websites und Anwendungen, die uns das Unterrichten erleichtern können und den Schülerinnen und Schülern ansprechende Lernformen ermöglichen. Hier werden Ihnen einige dieser Angebote wie Padlet, Kahoot, Quizlet und viele weitere vorgestellt und Anregungen für einen zielgerichteten Einsatz im Unterricht gegeben – sowohl im Präsenz- als auch im Fernunterricht.
Stuttgart (121 373 2742, 8718)	Helmut Gruber – Microsoft 365/MS Teams – Mehr als ein Videokonferenztool – Einsteiger/-in – Informatische Bildung (unterstützt von Microsoft) Leider wird MS Teams immer auf ein Videokonferenztool reduziert. Tatsächlich ist es „nur“ ein Bestandteil von M365, bei dem vor allem die Zusammenarbeit/Kollaboration im Vordergrund steht. So können Schüler/-innen beispielsweise gemeinsam an einer PowerPoint-Datei unabhängig vom Ort arbeiten. Gleiches gilt für alle anderen Office 365 Programme. Technisch wird dies im Wesentlichen durch den SharePoint ermöglicht. Mit Hilfe des Aufgabenmoduls von MS Teams soll im Workshop die Dateiverwaltung im SharePoint aus Lehrer- und Schülersicht gezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen der Möglichkeiten zur Bereitstellung von Unterrichtsmaterial – Aufgaben erstellen, terminieren und überprüfen – Dateiverwaltung und Berechtigungseinstellungen (SharePoint/OneDrive) – Synchronisation von Dateien und Ordern Mit Hilfe von MS365 fiel es unserer Berufsschule nicht schwer, bereits seit 11.05.2020 den Stundenplan fast komplett im Distanzunterricht von 7:45 Uhr bis 15:50 Uhr umzusetzen und den Wechsel zum Präsenzunterricht nahtlos durchzuführen.	Andreas Schwibach – Tipps & Tricks für digitalen Unterricht mit MS Teams – Einsteiger/-in – Informatische Bildung (unterstützt von Microsoft) Distanzunterricht nimmt seit dem letzten Jahr eine zentrale Rolle ein. In diesem Workshop erhalten Sie praktische Hinweise und Anregungen – allgemeiner Natur und MS-Teams-spezifisch, worauf Sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Distanzunterricht achten sollten.
Mannheim (121 859 0638, 7882)	 Saskia Ebel – Coding für ALLE: optional oder notwendig?! – keine erforderlich – Fachdidaktik, Informatische Bildung Früher setzten sich nur bestimmte Gruppen mit diesem Thema auseinander. Die, die auch beruflich damit später involviert wurden. Nach und nach ging es auch bereits in andere Studiengänge über. Heute wird immer wieder die Frage in den Raum gestellt, ob es optional bleiben sollte oder eine Notwendigkeit darstellt. Ist es der Fall, dass jeder im Zeitalter der Digitalisierung einen Einblick in die Tiefen der Informatik haben sollte? Aus pädagogisch begründeter Sicht gebe ich Beispiele, wieso ich Verfechterin einer informatischen Grundausbildung für alle bin. Sie kennen Edsger Wybe Dijkstra nicht? Das macht nichts. Coding ist (mittlerweile) für alle (leicht) möglich. Lernen Sie verschiedene Möglichkeiten rund ums Coding kennen. Und was noch viel wichtiger ist: verlieren Sie Ängste und seien Sie kreativ! 	Magnus Sauerborn – Online Marketing in der Berufsschule – Einsteiger/-in – Fachdidaktik, Social Media, Informatische Bildung Sogar in den Lehrplänen kommt es langsam an: Online Marketing. Was für Firmen mittlerweile zum Handwerkszeug zählt, kommt in den Ausbildungen nur langsam an. Ich zeige verschiedene Ansatzpunkte für Online Marketing in der Berufsschule (als Projekt oder in den Unterricht integriert). Anhand von Projektarbeiten meiner Schülerinnen und Schüler zeige ich Ihnen, was möglich ist: Podcast / Social Media Kanal / Suchmaschinenoptimierung (=bei Google weit oben stehen). Im Anschluss tauschen wir uns aus.
Freiburg (121 052 6556, 2620)	Georg Schlamp – EduBreakout im Präsenzunterricht – Der Escape Room fürs Klassenzimmer (Sek 1 und 2) – keine erforderlich – Fachdidaktik	Georg Schlamp – Fremdsprachunterricht zeitgemäß und digital im Distanzunterricht (ohne LMS!) – keine erforderlich – Fachdidaktik

	<p>Ein „EduBreakout“ ist ein Escape-Room im Klassenzimmer, bei dem Schülerinnen und Schüler kreativ und effektiv als Team zusammenarbeiten, kommunizieren und kooperieren müssen, um verschiedene Rätsel zu lösen, analog wie auch (mehrheitlich) digital. So werden auf spielerische Weise fachliche Elemente mit den 4k (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration) verbunden. Nach knappen theoretischen Grundlagen werden unterschiedliche Rätsel für Breakouts gezeigt, Idee und Vorgehensweisen für die Erstellung erläutert und überlegt, inwieweit Breakouts auf Distanz möglich sind.</p>	<p>Zeitgemäße Bildung in einer Kultur der Digitalität? Und das auch noch auf Distanz? Unzählige Apps und eine Flut an Möglichkeiten wie auch Schwierigkeiten verhindern es oft, richtige Wege zu finden, einen zeitgemäßen und motivierenden Unterricht auf Distanz zu gestalten. In diesem Workshop erhalten Sie viele Anregungen sowie konkrete und erprobte Anwendungsbeispiele für einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht auf Distanz, ohne auf ein LMS zurückgreifen zu müssen.</p>
<p>Albstadt (121 881 7313, 6650)</p>	<p>Dirk Hetterich (Lancom) – DSGVO-konforme Netzwerke für modernen Berufsschulunterricht – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support</p> <p>Anhand von echten Unterrichtsszenarien werden hier die Grundlagen von Technik und Sicherheit anschaulich vermittelt. Mit einem speziell auf Berufsschulen abgestimmten Lern-Programm wollen wir mit Ihnen zusammen zeitgemäßen Unterricht fördern und DSGVO-konform umsetzen.</p>	<p>Anna Ginkel / Andrea Seitz – Teamteaching im virtuellen Setting – keine erforderlich – Fachdidaktik</p> <p>Digitales bzw. hybrides Unterrichten stellt uns vor unbekannte Herausforderungen, die teils völlig neue Skills von uns erfordern. Die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, die überraschende Expertise in verschiedenen Bereichen mitbringen können, ist daher auf jeden Fall ratsam. Geradezu unabdingbar wird Teamarbeit aber dadurch, dass im virtuellen Raum noch mehr Aspekte simultan berücksichtigt werden müssen als ohnehin schon im analogen Klassenzimmer. Egal, ob synchron oder asynchron unterrichtet wird – Teamteaching ist eine zentrale Zutat des Erfolgsrezepts. Im Kurzworkshop lernen Sie Grundlagen der gemeinsamen Unterrichtsgestaltung im Hybrid- und Onlinesetting kennen und erhalten erste Einblicke in die Herausforderungen und Gelingbedingungen von Teamteaching anhand konkreter Praxisbeispiele.</p>
<p>Biberach (121 603 7140, 4733)</p>	<p>Marco Bebek – Kahoot und LearningApps– Einsteiger/-in – Informatische Bildung, Fachdidaktik</p> <p>Nutzen Sie zur Lernerfolgskontrolle die Plattformen von Kahoot und LearningApps. Greifen Sie auf eine gute Datenbank bestehender Quizze zurück und passen Sie diese für Ihren Unterricht an.</p>	<p>Marco Bebek – Einstieg in OneNote – Einsteiger/-in – Informatische Bildung, Fachdidaktik</p> <p>Lernen Sie die Grundstruktur von OneNote kennen: Aufbau, Dokumente ablegen, Tabellen, Kursnotizbuch für Schüler/-innen</p>
<p>Calw (121 303 3246, 4025)</p>	<p>Thomas Schnell – Standortfaktor Bildung: Chancen und Herausforderungen finden einem ganzheitlichen Transformationsprozess im Zuge der Digitalisierung – aus betrieblicher Perspektive – Fortgeschrittene/-r – Changemanagement</p> <p>Seit mehreren Jahren entstehen rasant neue Technologien und Möglichkeiten, das Wissen in der Wirtschaft verliert hierdurch an Halbwertszeit. Unternehmen müssen agil auf sich rasant wachsende, fallende oder sich global veränderte Märkte reagieren. Dies erfordert ebenso ein grundsätzliches Umdenken in Bereich der Bildung. Während in der Vergangenheit langfristiges Wissen auf Vorrat, den Menschen einen lebenslangen Arbeitsplatz sicherstellte, sind die heutigen Entwicklungen gegenläufig. Die Digitalisierung und der grundsätzliche Wandel, die durch Technologie und individualisierten Produkten, die Märkte grundsätzlich verändern. Industrie 4.0, Vernetzung, Robotik, additive Fertigungsverfahren, um nur ein paar Technologien zu nennen, erfordern neue und andere Fertigkeiten und Fähigkeiten von den Fachkräften. Diese neue Expertise muss ganzheitlich in den Organisationen vermittelt werden. Beginnend von Auszubildenden und Studenten, bis hin zur ganzen Belegschaft, müssen zielgruppengerechte Qualifizierungsmaßnahmen aufgesetzt werden. Hierzu gibt es zwei Ansätze: 1. Auszubildende und Studenten erlernen bereits in der Ausbildung den Umgang mit Medien und Technologien. Diese dienen als Multiplikatoren, da diese nach der Ausbildung in der Organisation mit erfahrenen Kollegen zusammenarbeiten. 2. Die bestehende Belegschaft stellt hier eine besondere Herausforderung dar, da diese nicht 3 Jahre auf eine Qualifizierungsmaßnahme entsandt werden kann. Hier gilt es die Inhalte in kleinen Einheiten zur Verfügung zu stellen, so dass diese sich zeitlich flexibel die neuen Inhalte und Herausforderungen sich aneignen können. Bei beiden Zielgruppen wird sich der Fokus weg vom Vorratswissen und hin zur Befähigung, sich selbst Inhalte aneignen zu können, verändern. Wie man mit diesen Themen der Digitalisierung und der Zielgruppen umgeht, ist kein in Stein</p>	<p>Jonathan Pfeiffer / Jonas Schlenker (IServ) – Wie man den Schulalltag in Baden-Württemberg mit IServ digitalisiert – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support</p> <p>Ganz gleich, ob wir uns in einer Homeschooling-Phase befinden oder nicht – das Thema Schuldigitalisierung wird immer zentraler und stellt für viele Berufliche Schulen eine enorme Herausforderung dar. Mit unserer datenschutzkonformen Komplettlösung, der Schulplattform IServ, lässt sich die Schuldigitalisierung jedoch unkompliziert umsetzen. Nicht nur die Kommunikation, Schul- und Unterrichtsorganisation lassen sich mithilfe unseres Systems digitalisieren, sondern auch die Verwaltung Ihres lokalen Schulnetzwerkes wird maßgeblich vereinfacht. Doch welche IServ-Module sind für Berufliche Schulen elementar? Und wie werden die Funktionen zielführend eingesetzt? Jonathan Pfeiffer beantwortet Ihnen diese Fragen und berichtet aus der Praxis. Er ist selbst tätig als Lehrkraft, arbeitet täglich mit IServ und freut sich auf einen interessanten Austausch mit Ihnen!</p>

	<p>gemeißelter Weg. Wie in allen Disziplinen heutzutage, ist hier die Diversität und Passung auf die Organisation ein individueller Ansatz. Einen sehr Innovativen Ansatz von ZEISS, die ich seit einem Jahr begleite, möchte ich hier als einen möglichen Weg aufzeigen. Der wichtigste Faktor in diesem Veränderungsprozess ist, dass Bildung und Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert in der Organisation einnehmen. Das Bewusstsein, dass die Digitalisierung eine riesige Chance für ein Unternehmen bietet, ist ein Kernfaktor für einen solchen von außen kommenden Changeprozess. Die Digitalisierung geht voran. Was ZEISS hier schnell erkannt hat, ist, dass die Diskussion nicht in Richtung, "ob" die Digitalisierung im Unternehmen geführt werden muss, sondern einzig und allein die Frage „wie“. Während die ganze Welt darüber diskutiert, was Digitalisierung eigentlich bedeutet und wie Begriffe definiert werden, hat die Ausbildungsabteilung von ZEISS einen entscheidenden Schritt gewagt. Nach einer ganzheitlichen Analyse über die Bedeutung von Digitalisierung und Industrie 4.0 für die Zukunft, ist diese Abteilung den mutigen Schritt gegangen in die Handlung zu kommen. Es wurde ein ganzheitliches Konzept aufgesetzt, welches neue Technologien, die Ausbildung des Bildungspersonals bis hin zum Unterricht mit Tablets entwickelt und somit die Neupositionierung der Berufsausbildung als strategisches Ziel im Fokus hat. Die Auszubildenden wurden mit Tablets ausgestattet, das Bildungspersonal wird mit einer kontinuierlichen Bildungsmaßnahme in Richtung zeitgemäßer Didaktik und Methodik und deren Medieneinsatz qualifiziert. Diese Veränderung erfordert allerdings nicht nur Technologie und Medieneinsatz, sondern eine grundsätzliche Veränderung der Rolle des Lehrenden. Setzen wir nun das Puzzle im Bereich der Ausbildung zusammen, kristallisieren sich folgende Themen heraus: 1. neueste Technologien kommen zum Einsatz 2. moderne Didaktik und Methodik wird angewandt 3. Die Lerner sind Multiplikatoren und ausgebildet, um user generated Content / Lerninhalte zu kreieren und dieses Wissen für andere verfügbar machen.</p>	
<p>Emmendingen (121 365 3681, 7727)</p>	<p>Daniel Kent – Einblicke in DAKORA – Individuelle Lernprozesse digital begleiten und sichtbar machen – Fachdidaktik, Informatische Bildung, Technik/Infrastruktur/Support</p> <p>DAKORA – Ein digitales Instrument zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bereich individuelle Förderung [begleitend individualisiert kognitiv aktiviert binnendifferenziert konstruktiv unterstützend klassenführend]</p>	<p>Penelope Fauth (Institut für moderne Bildung) – ASM, MDM, VPP, DEP - über Buchstabensalate und Geräteveraltungen; Jamf School – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support</p> <p>Die Tablets sind endlich da und nun? Gemeinsam werden wir die Mobile Geräteverwaltung "Jamf School" und den "Apple School Manager" näher kennenlernen und uns einen Überblick über die Features dieser Plattformen verschaffen.</p>
<p>Esslingen (121 307 8437, 0780)</p>	<p>Uwe Geisler – Informatische Bildung / ITG in der Beruflichen Schule – Einordnung, Aspekte und Unterrichtsbeispiele für 1. IT-ferne Berufe und 2. allgemeinbildende (Vollzeit-) Schulformen – Einsteiger/-in – Schulentwicklung, Informatische Bildung</p> <p>Bestimmte Fachrichtungen in der Beruflichen Schule hatten schon immer einen IT-Bezug. Andere dagegen weniger. An letztere richtet sich dieser Workshop/Austausch: die aktuelle Krise hat gezeigt, dass informatische Kompetenzen für alle Schüler/innen von Bedeutung sind. Wie kann die Integration dieser Inhalte in das Curriculum gelingen? Darüber wollen wir uns nach einem Impuls mit Unterrichtsbeispielen austauschen. Dabei sind insbesondere auch Schulleitungen angesprochen.</p>	<p>Steffen Siegert – Feedback – Einsteiger/-in – Informatische Bildung, Fachdidaktik, Schulentwicklung</p> <p>Feedback geben und empfangen. Vorstellung verschiedener Tools inkl. Selbsttest.</p>
<p>Freudenstadt (121 281 6396, 0152)</p>	<p>Sandra Tell – Fakten oder Fake – Unterrichtsideen und Impulse zu Fake News und Hate Speech – keine erforderlich – Social Media, Medienkompetenz</p> <p>Was ist der Unterschied zwischen Unterhaltung und Information? Welche Quellen sind glaubwürdig, wie erkenne ich Manipulation? Wo richten sich Lügen und Hetze gegen Minderheiten? Fake News begegnen uns täglich und die Kompetenzen im Umgang damit werden gesellschaftlich immer relevanter. Wie Sie</p>	<p>Sandra Tell – Escapegame – Challenges: Tipps, Tricks und Tools – keine erforderlich – Unterrichtsmethoden, neue Unterrichtskonzepte</p> <p>In diesem Workshop wird die Methode EduBreakout vorgestellt. Es gibt Beispiele und praktische Tipps, wie man Rätsel, Aufgaben und digitale Schlösser erstellen kann. Die vorgestellten Materialien eignen sich sowohl für den Präsenzunterricht als auch für Fernunterricht und Projekte.</p>

	mit Ihren Schülerinnen und Schülern mehr Informationskompetenz erarbeiten können und welche Unterrichtsimpulse und Materialien sich dafür eignen, wird in diesem Workshop vorgestellt.	
Heidelberg (121 023 6816, 2341)	Birgit Schildbach – Wirksamer Unterricht in der zweiten Fremdsprache – kognitive Aktivierung und formatives Feedback digital – keine erforderlich – Fachdidaktik Anhand konkreter Beispiele aus dem Spanischunterricht mit digitalen Tools wird die Bedeutung der Tiefenstrukturen "kognitive Aktivierung" und "konstruktive Unterstützung" für die Wirksamkeit des Unterrichts ist klar.	Alexander Beer – Digitale Assistenten im Sportunterricht – keine erforderlich – Fachdidaktik, Informatische Bildung Kaum eine Sportart kommt inzwischen ohne Digitalisierung aus. Egal ob zur Bewegungsanalyse oder zur Leistungsmessung oder Leistungsprognose. Im Workshop werden wir verschiedene Möglichkeiten für den Sportunterricht mit Lernenden genauer betrachten.
Tauberbischofsheim (121 615 5160, 8273)	Christian Bentz / Boris Rojs / Auszubildender (Fa. SIEMENS) – Eigenverantwortung und Transparenz im Unterricht mit SCRUM – Einsteiger/-in – Fachdidaktik, Technik/Infrastruktur/Support, Informatische Bildung <ul style="list-style-type: none"> › Geänderte Rahmenbedingungen fordern neue Wege <ul style="list-style-type: none"> › Was ist eduSCRUM? › Mit Eigenverantwortung und Transparenz das Lernen gestalten › Wie fühlt sich „EduSCRUM“ an, Erfahrungen der Siemens Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> › Der lange Weg der Einführung › Gemeinsamer Workshop: Was spricht für bzw. gegen ein derartiges Modell an Ihren Schulen? Was sind die größten Hürden und mögliche Lösungsansätze bei der Einführung von neuen Methoden und Tools an Ihren Schulen? › Transferorientiertes Lernen mit SCRUM in Projekten 	
Heidenheim (121 421 2686, 1997)	Timo Münzing – Gamification und Projektentwicklung am Beispiel des mathematisches Alternate Reality Game "Project Analysium" – keine erforderlich – Informatische Bildung, Fachdidaktik In diesem Workshop wird gezeigt, warum Gamification in der Schule seine Daseinsberechtigung hat und wie diese in eigene Projekt-Ideen einfließen kann. Dazu wird das mathematische Alternate Reality Game „Project Analysium“ vorgestellt, gezeigt wie es im Unterricht eingesetzt werden kann und erklärt, wie es programmiert wurde. Es werden einige Tools vorgestellt und diskutiert, wie man größere eigene Bildungsprojekte angehen kann und was es zu beachten gilt.	Patrick Schmidt (BRAINYOO Mobile Learning) – Synchron und asynchrone Unterrichtsphasen einfach digital gestalten. Prüfungsvorbereitung, Quiz Games und automatisierte Auswertung von Tests in einem Tool für Ihre Berufsschule – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support Vorwissensaktivierung, Basiswissen trainieren, individuelle Leistungsrückmeldungen und automatisierte Auswertung von Tests in einem Tool. Nach der Einführung von WLAN und Endgeräten geht es auch um den Einsatz sinnvoller didaktischer Werkzeuge, die Ihren Unterricht bereichern und Sie zugleich entlasten. Ein gelungenes Beispiel ist die Mobile Learning Plattform Brainyoo die insbesondere den Einsatz von Tablets und Smartphones in der Schule und im Distanzunterricht im Fokus hat. Folgende Punkte werden im Workshop behandelt: <ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Grundlagen – Inhalte erstellen und mit Kolleg/-innen teilen – Leistungsrückmeldungen im Distanzunterricht – Tests zur Prüfungsvorbereitung erstellen und automatisiert auswerten lassen – Motivieren mit Live Quiz Games im Unterricht
Heilbronn (121 368 1782, 4178)	Christoph Koop / Malte Schütz – Filme, Fotos und Arbeitsblätter für den Fernunterricht aus SESAM in Moodle einstellen – Einsteiger/-in – Technik/Infrastruktur/Support Mit SESAM haben die Lehrkräfte Baden-Württembergs Zugriff auf viele tausend Unterrichtsmaterialien. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Oberfläche von SESAM, werden drei verschiedene Möglichkeiten gezeigt, wie Lehrkräfte diese Materialien den Lernenden in Moodle zur Verfügung stellen. Mit der neuen LTI Integration SESAMS in Moodle, können nun – ohne unmittelbare Anmeldung in SESAM – in wenigen Sekunden ganze Medienpakete in Moodle gestellt werden. Zum Abschluss wird in diesem Kurs Schritt für Schritt gezeigt, wie man einen Kurs für den LTI Gebrauch mit SESAM konfiguriert.	Florian Kirschenmann – Interaktive Arbeitsmaterialien in Moodle erstellen – Fortgeschrittene/-r – Unterrichtsentwicklung Wie lassen sich interaktive Arbeitsmaterialien erstellen, die auch nach Corona den Unterricht digital ergänzen können? Vorgestellt werden verschiedene H5P-Aktivitäten die idealerweise in einem anschließenden Workshop selbst ausprobiert werden können.

	Wenn sie ihren Moodle und SESAM Zugang für diesen Workshop bereithalten, können sie der Anweisung direkt folgen und haben in wenigen Minuten ihren Moodle-Kurs konfiguriert.	
Konstanz (121 818 1785, 5898)	Florian Ruoff – H5P: Aufgaben erstellen und Leistungsstände kontrollieren – Einsteiger/-in – Informatische Bildung, Fachdidaktik H5P-Aufgaben sind in Zeiten des Fernunterrichts in aller Munde. Ob Lückentexte, Zuordnungsaufgaben oder interaktive Videos – das H5P-Format bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um das digitale Arbeiten anschaulich zu gestalten. In diesem Workshop erfahren Einsteiger in das Thema wie sie einfache Aufgaben selbst schnell und problemlos erstellen können und wie diese in ein Moodle integriert werden müssen, damit man die Leistungsstände der Schülerinnen und Schüler sehen kann.	Sandra Roos – Lernmanagement mit Moodle-Aufgaben und Moodle-Tests – keine erforderlich – Informatische Bildung, Technik/Infrastruktur/Support, Fachdidaktik "Mach mal öfters Tests, dann lernen deine Schüler auch regelmäßig." (O-Ton vom eigenen Kind, damals Jahrgangsstufe 2): Nachhaltig über Aufgaben und Tests die Lernleistung zu messen, macht Sinn. Mit Aufgaben und Tests in Moodle das Lernengagement der Schüler/-innen zu steigern und von der extrinsischen zur intrinsischen Motivation zu switchen, ist machbar. Ein Workshop, der die Moodle-Technik zeigt und an einfachen Beispielen zum Mitmachen anregt.
Ludwigsburg (121 158 6062, 1268)	Michael Simon – LearningApps erstellen und über SCORM in Moodle integrieren – Einsteiger/-in – Fortgeschrittene/-r – Fachdidaktik Die Teilnehmer/-innen erhalten eine Kurzeinführung in Learningapps.org. Sie lernen Möglichkeiten der Nutzung des digitalen Angebots im Unterricht kennen und erfahren, wie man Learningapps.org als SCORM-Paket in Moodle integriert.	Michael Simon – Einsatz von Moodle im FSU zur Schulung der funktional kommunikativen Kompetenzen – Fortgeschrittene/-r – Fachdidaktik Die Teilnehmer/-innen lernen anhand unterschiedlicher Aktivitäten, wie man die funktional kommunikativen Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Hören und Sprechen) mit Moodle zielgerichtet im (Distanz-) Unterricht fördern kann.
Reutlingen (121 706 9469, 8277)	Sebastian Eisele – Moodle für Admins – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support Grundzüge der Administration werden erläutert, von der Ersteinrichtung bis hin zu nützlichen Hinweisen für bereits genutzte Instanzen.	Norman Mewes – Visualisierung in BBB für Beratungssituationen – keine erforderlich – individuelle Förderung Beratung bedarf in besonderem Maße dialogischer Kommunikation. Die in Präsenz verfügbaren Kanäle sind online jedoch stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, die online vorhandenen Möglichkeiten gut zu nutzen. In diesem WS werden in BBB gegebene und externe Mittel, visuell zu kommunizieren, und deren Einsatz in Beratungssituationen gezeigt.
Sigmaringen (121 407 8782, 8186)	Lorraine Rastätter – „Fit im Homeoffice“ Gesundheit am Arbeitsplatz und Übungen – Gesundheitliche Prävention, Bewegung, Sport Dieser Workshop zeigt auf, wie man einen bewegenden Ausgleich schaffen kann – von dem ergonomisch optimalen Arbeitsplatz über die gesunde Sitzhaltung bis hin zu Übungsreihen. Dazu liefert er eine Fülle an Informationen, damit Sie fit und beschwerdefrei werden und bleiben. Das Ganze ist garantiert alltagstauglich. Seien Sie dabei.	Lorraine Rastätter – Stretch und Relax- Übungen für Zwischendurch für die Lehrer/-innengesundheit – Gesundheitliche Prävention, Bewegung, Sport In diesem Workshop werden die Gelenke mobilisiert und die Muskulatur gelockert. Dehnübungen schaffen Beweglichkeit und Flexibilität für den ganzen Körper. Um ein gutes Mitnahmeergebnis zu erreichen, ist eine bequeme Kleidung und eine aktive Beteiligung beim Workshop zu empfehlen. Über raffinierte Abläufe mit Cooldowns wird eine steigende Leistungsfähigkeit angestrebt und die Konzentrationsfähigkeit angeregt. Es kommt Freude auf.
Tuttlingen (121 780 2697, 1137)	MEP-Freigabeteam – Grundlagen zum Medienentwicklungsplan (MEP) – keine erforderlich – Schulentwicklung / Medienentwicklungsplanung (MEP) Was ist ein MEP? Für was wird er genau benötigt? Wie muss er aussehen und was muss er beinhalten? Die Kriterien, die im MEP erfüllt werden müssen, sowie die verschiedenen Wege, die zum MEP führen, werden erläutert. Danach können gezielt Fragen zur Freigabe gestellt werden.	MEP-Freigabeteam – Sprechstunde zum Medienentwicklungsplan (MEP) – keine erforderlich – Schulentwicklung / Medienentwicklungsplanung (MEP) In dieser Sprechstunde mit dem Team der Freigabe-Abteilung sowie der Hotline der Applikation MEP BW des LMZ können gezielt Fragen zum MEP gestellt werden.

Virtueller Ort (Meetingnummer, PIN)	14:00 – 15:15 Uhr Workshop 2 (Referent/-in – Workshopitel – Einstufung – Kategorie)	15:30 – 16:15 Uhr Diskussionsrunde
Karlsruhe (121 4458655, 6776)	<p>Stefan Pauli / Pierre Heinz – Digitalisierung als Schulleitungsaufgabe – keine erforderlich – Schulentwicklung</p> <p>In diesem Workshop werden wir aus Sicht der Schulleitung einer mittelgroßen beruflichen kaufmännischen Schule unsere Erfahrungen bei der Digitalisierung der Schule mit Ihnen teilen. Dabei stellen wir unsere Entwicklung in verschiedenen Handlungsfeldern dar und gehen auf Erfolge, Stolpersteine, Misserfolge und ‚lessons learned‘ ein, die wir gerne mit den Teilnehmern diskutieren wollen.</p>	<p>„Gemeinsam an einem Tisch. Gemeinsam mehr erreichen.“ mit</p> <p>David Jung, Vorsitzender Landesschülerbeirat Baden-Württemberg</p> <p>Christian Bentz, Lernprozessbegleiter und Ausbildungsleiter Siemens AG</p> <p>Stefan Pauli, Schulleiter Walter-Eucken-Schule Karlsruhe</p> <p>Wencke Kirschner, IHK Karlsruhe</p>
Stuttgart (121 373 2742, 8718)	<p>Joachim Oest – Kollaboratives Arbeiten im Wirtschaftsunterricht mit Mural – keine erforderlich – Fachdidaktik, Schulentwicklung</p> <p>Wirtschaftsunterricht hat oft mit fehlenden Kompetenzen im Bereich der Anschaulichkeit und dem Denken in Modellen zu kämpfen. In diesem Online-Workshop wird eine Möglichkeit gezeigt, diesem Phänomen entgegenzuwirken.</p> <p>Mural ist ein leistungsstarkes Tool, um kollaboratives Arbeiten zu ermöglichen. Tolle Vorlagen können durch eigene Materialien ergänzt werden und entwickeln sich so zu ganz individuellen Vorlagen. In diesen 75 Minuten werden die Möglichkeiten von Mural exemplarisch am Beispiel des einfachen Wirtschaftskreislaufs erklärt und gemeinsam ausprobiert.</p>	
Mannheim (121 859 0638, 7882)	<p>Dr. Thomas Hanstein – Virtuelle Lernblasen verbinden – (Online)-Unterricht heißt Interaktion und Kollaboration – keine erforderlich – Schulentwicklung, Social Media</p> <p>Gemeinsame Lernerfahrungen zu machen, ist die Grundbedingung jeden Unterricht. Dieses Prinzip gilt aber nicht nur für den sogenannten Präsenzbetrieb (also den Unterricht im analogen Raum), sondern auch für Unterricht, der online angeboten wird. Wie aber kann es gelingen, die individuellen, semipermeablen "Lehr- und Lernblasen" aller Akteure zu verbinden? Dieser Frage stellt sich der Workshop "Virtuelle Lernblasen verbinden – (Online)-Unterricht heißt Interaktion und Kollaboration".</p> <p>Der Referent hat im letzten Herbst, zusammen mit einem Hochschullehrer, das Buch "Digital lehren" geschrieben (Rezension https://www.lmz-bw.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/detailseite/digital-lehren-das-homeschooling-methodenbuch/). Im Workshop sollen auch die methodischen Vorschläge, Erfahrungen und Umfrageergebnisse der Autoren zur Diskussion und Erprobung angeboten werden. Die Veranstaltung ist als kollegialer Austausch der Teilnehmenden und des Referenten konzipiert (insofern eine Mischung zwischen Workshop und Talk).</p>	<p><i>Hinweis zu diesem Programmpunkt:</i> <i>Hier wollen wir alle an einen Tisch holen, die mit der beruflichen Schule und der dualen Ausbildung in Berührung kommen.</i> <i>Diese Phase lebt von Ihrem Input, Ihrer Meinung und Ihrer Mitarbeit.</i> <i>Gemeinsam erreichen wir mehr!</i></p>
Freiburg (121 052 6556, 2620)	<p>Torsten Traub – Feedbackkultur digital gestalten – Einsteiger/-in – Schulentwicklung</p> <p>Der Hattie-Studie folgend stellt gelungenes Feedback einen der wichtigsten Faktoren für einen erfolgreichen Lernprozess dar. Dabei ist Feedback in beide Richtungen wertvoll: Von der Lehrkraft zur Klasse, aber vor allem von der Klasse zur Lehrkraft. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit digitalen Tools, die Feedback einfach und effektiv möglich machen. Ausgehend davon machen wir uns Gedanken, welchen Einfluss Feedback auf die Unterrichtskultur und -planung haben kann.</p>	
Albstadt (121 881 7313, 6650)	<p>Anna Ginkel / Andrea Seitz – Vom bunten Haufen zum Team – Organisation & Gestaltung von Zusammenarbeit – Einsteiger/-in – Fachdidaktik</p>	

	<p>In diesem Workshop widmen wir uns ganz dem WIE von Zusammenarbeit und fokussieren dabei die konkrete Organisation und Gestaltung von Kollaboration im Kollegium. Metaphorisch angelehnt an eine Flugreise beantworten wir folgende Fragen: Wie kann man Zusammenarbeit anregen? Wie lässt sich Zusammenarbeit erfolgreich gestalten und ausweiten? Und wie kann dysfunktionale Teamarbeit korrigiert werden? Methodisch greifen wir auf Errungenschaften aus dem New Work Bereich zurück und machen diese für die Schule anwendbar. Unterstützt von praktischen Tipps zeigen wir Ihnen, wie Sie digitale Plattformen für Kollaboration nutzen.</p>	
<p>Biberach (121 603 7140, 4733)</p>	<p>Simone Dietsche – Sketchnotes im Unterricht – Einsteiger/-in – kreative Unterrichtsmethoden und Visualisierung von Unterrichtsinhalten</p> <p>Unter der Anwendung von Sketchnotes versteht man das Anfertigen von visuellen Notizen. Das Thema ist in den letzten Jahren auch im schulischen Kontext immer bekannter geworden. Der Kurs soll die Vorteile des Nutzens dieser Technik im Unterricht beleuchten und mögliche, selbst erprobte Unterrichtsmethoden unter Anwendung von Sketchnotes darstellen. Die Teilnehmer sollen auch einen kleinen Einstieg in das Anfertigen von visuellen Notizen erhalten. Ein Tablet/iPad zum Zeichnen kann für den Kurs genutzt werden, es reichen aber auch Stift und Papier.</p>	
<p>Calw (121 303 3246, 4025)</p>	<p>Miriam Fehmann – Kreativer digitaler Unterricht in Gesundheit & Pflege – keine erforderlich – Fachdidaktik</p> <p>Digitaler Unterricht in Gesundheits- und Pflegeberufen. Kollaborative Methoden und Gestaltungsideen.</p>	
<p>Emmendingen (121 365 3681, 7727)</p>	<p>Vanessa Löbel / Bernd Schöpfel – Lernen trotz(t) Corona – Binnendifferenziertes und selbstorganisiertes Lernen in Lernlandschaften – Einsteiger/-in – Fachdidaktik, Schulentwicklung</p> <p>In diesem Workshop gleiten wir über MOOVE (Moodle, virtuelles Arbeiten und eLearning) durch die freien Kurse aus dem Projekt „Lernen trotz(t) Corona“ der beruflichen Schulen. Diese binnendifferenzierte, selbstorganisierte Lerneinheiten bilden in Moodle das Prinzip der Lernlandschaften ab. Wir gehen auf die synchronen und asynchronen Lernphasen sowie die Umsetzung des Sandwich-Prinzips ein und sichten gemeinsam den Aufbau der Lerneinheiten.</p>	
<p>Esslingen (121 307 8437, 0780)</p>	<p>Martin Stoll / Helge Kletti – Schule digital: Erfahrungen und Tipps für den digital gestützten Unterricht (hybriden Wechselunterricht) – keine erforderlich – Fachdidaktik, Schulentwicklung, Informatische Bildung, Technik/Infrastruktur/Support</p> <p>Wir berichten über unsere eigenen digitalen Unterrichtskonzepte und die draus entstandenen technischen Lösungsansätze. Wir möchten Kolleginnen und Kollegen die Chance geben, einen eigenen Ausgangspunkt zu finden, um den weiteren Lernpfad auszuloten. Zudem ermöglichen wir einen Austausch über Herausforderungen, Lösungen und eigene Erfahrungen, sodass die eigene Lernreise der digitalen Schule vorangehen kann.</p>	
<p>Freudenstadt (121 281 6396, 0152)</p>	<p>Andreas Hofmann – Mein Homeoffice. Tipps und Tricks zur Gestaltung des eigenen Büros. – keine erforderlich – Technik/Infrastruktur/Support</p>	
<p>Heidelberg (121 023 6816, 2341)</p>	<p>Alexander Beer – Film- und Videoarbeit – Das Bewegtbild als motivationaler Methodenbegleiter – keine erforderlich – Fachdidaktik, Informatische Bildung, Social Media</p> <p>Die bildsprachliche Kommunikation ist für Lernende in ihrer Freizeit ein permanenter Begleiter. Fotos, Filme, Serien und Social Media werden neben der Rekreation zum eigenen Ausdruck und Lernen</p>	

	verwendet. Im Workshop lernen sie Möglichkeiten rezeptiv und produktiv mit dem Thema Film zu arbeiten.	
Heidenheim (121 421 2686, 1997)	Tobias Krah – Kreativ mit PowerPoint – Fortgeschrittene/-r – Fachdidaktik Verschiedene Ideen, um mit PowerPoint eine Unterrichtsstunde zu gestalten.	
Heilbronn (121 368 1782, 4178)	Christina Siegert – Erste Schritte mit Augmented und Mixed Reality Tools – keine erforderlich – Informatische Bildung Erfahrungen und Einsatzmöglichkeiten von Augmented und Mixed Reality Tools für die Fächer Gesundheit und Pflege und Biologie	
Konstanz (121 818 1785, 5898)	Fabian Karg (LMZ BW) / Noah Karg – „Baut Zukunft! Der kreative Minetest Server für zeitgemäße Bildung“ – Einsteiger/-in – Informatische Bildung Durch spielbasiertes Lernen – Game-based Learning – wird das Lern- und Motivationspotential von Spielen genutzt, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu motivieren, für Neues zu begeistern und mit Spaß und Neugier an der Lösung von Problemen zu arbeiten. Wie kann das aber nun mit einem Spiel – in diesem Fall Minetest – erreicht werden? Architektur und Geschichte erleben, technische Abläufe verstehen, Brücken bauen, Gesellschaften abbilden und Demokratiebildung vorantreiben, Lektüren erlebbar machen, Filme drehen, Museen bauen, Stadtführungen virtuell abbilden, interkulturelles Lernen spielerisch durchführen, in authentischen Situationen Sprachen lernen, und, und, und. In diesem Workshop stellen wir Ihnen Minetest und BLOCK A LOT – das Minetest Klassenzimmer des LMZ – vor und tauchen ein in die kreativen Möglichkeiten von Minetest. Weitere Infos unter www.lmz-bw.de/minetest	
Ludwigsburg (121 158 6062, 1268)	Bernd Thoma / Patrick Hewel – Lernsituation "Konstruktion einer Treppe" in Moodle umsetzen – keine erforderlich – Fachdidaktik Exemplarische Umsetzung einer Lernsituation ("Konstruktion einer Treppe") in Moodle. Wir werden die Struktur unseres Projekts "Stahlterre" (insbesondere unter Berücksichtigung der 4Ks) vorstellen und freuen uns auf Ihr Feedback.	
Reutlingen (121 706 9469, 8277)	Sandra Roos – „Genauer hingeschaut“ – Testfragen, Fragensammlung, Test-Management – keine erforderlich – Informatische Bildung, Technik/Infrastruktur/Support, Fachdidaktik Die pädagogische Seite: Schüler/-innen mit Tests zum kontinuierlichen Lernen motivieren. Die technische Seite: Fragen erstellen, Fragen managen, Lernergebnisse automatisiert auswerten. Im Workshop an ausgewählten Fragetypen und an konkreten Unterrichtsbeispielen die Vorteile kennen lernen.	
Sigmaringen (121 407 8782, 8186)	Dr. Carina Wichert – Das Konzept des Flipped Classroom in Moodle anhand von konkreten Beispielen umsetzen. – Fortgeschrittene/-r – Fachdidaktik In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundlagen des Konzepts des Flipped Classroom kennen. Darauf aufbauend werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Umsetzungsmöglichkeiten des Flipped Classroom Konzepts in Moodle erläutert.	

<p>Tuttlingen (121 780 2697, 1137)</p>	<p>Florian Kirschenmann – Blended Learning – Moodle nachhaltig nutzen – Fortgeschrittene/-r – Unterrichtsentwicklung</p> <p>Wie kann man Moodle schon jetzt so nutzen, dass man auch nach Corona von der Arbeit profitiert? Vorstellung einer Kursstruktur und für Blended Learning nützliche Aktivitäten, die auch jetzt schon genutzt werden können.</p>	
<p>Tauberbischofsheim (121 615 5160, 8273)</p>	<p>Lorraine Rastätter – Gesunder Rücken im Homeoffice und Alltag- Der Rücken Workshop – Gesundheitliche Prävention, Bewegung, Sport</p> <p>Verspannt, verdreht, überlastet oder gar schmerzhaft. Kein anderer Bereich des Körpers kann so viele Probleme aufzeigen wie unser Rücken. Doch was steckt dahinter? Zuerst werden wir den Aufbau des Rückens verstehen. Dann zeigt der Workshop Problematiken auf und gibt Ihnen Lösungen in die Hand. Sie erkennen Arten und Ursachen von Rückenschmerzen, gehen diese Symptome mit aktiven Übungen an. Auch Schmerzen in der Schulter, dem Nacken, der BWS, oder LWS, sowie Kreuzbeinregion und für den gesamten Rücken sind zu lindern und vorzubeugen. Wer sich an diese einfachen Empfehlungen zu Bewegung, Psyche und Ernährung hält, kann schon bald sagen: Rückenschmerzen ade – nie mehr mit mir!</p>	
<p>Waldshut (121 309 3283, 4241)</p>	<p>MEP-Freigabeteam – Sprechstunde zum Medienentwicklungsplan (MEP) – keine erforderlich – Schulentwicklung / Medienentwicklungsplanung (MEP)</p> <p>In dieser Sprechstunde mit dem Team der Freigabe-Abteilung sowie der Hotline der Applikation MEP BW des LMZ können gezielt Fragen zum MEP gestellt werden.</p>	